

# „Im MDax fehlt es an Transparenz“

Börsen-Zeitung, 6.3.2010

swa Frankfurt – Der auf institutionelle Anleger fokussierte Aktionärsdienstleister Ivox bescheinigt einigen großen Unternehmen im MDax eine mangelhafte Veröffentlichungspraxis. „Im MDax fehlt es an Transparenz“, lautet das Urteil nach einer Corporate-Governance-Analyse. „So veröffentlichen nur zehn Unternehmen einen kurzen Lebenslauf der Aufsichtsräte, obwohl Informationen über den beruflichen Hintergrund der Aktionärsvertreter kritisch für Anleger sind“, moniert Alexander Juschus, einer der Ivox-Lenker. Oftmals gebe es auch keine Hinweise auf ehemalige Vorstandsmitglieder im Aufsichtsrat. Auch aus der Vergütung der Vorstandsmitglieder machten zahlreiche Firmen ein Geheimnis. Einige zuvor kritisch beurteilte Unternehmen zeigten jedoch erhebliche Fortschritte – etwa Tui oder Continental.

Nahezu die Hälfte der im Mid-Cap-Index enthaltenen Firmen weist laut Ivox grobe Mängel in der Corporate Governance auf. Schlusslicht ist das Immobilienunternehmen Gag-fah, am besten hat der Chemiekonzern Lanxess abgeschnitten. Ivox erstellt seit Dezember 2009 ein Corporate-Governance-Gütesiegel. Die Analyse basiert auf mehr als 100 Kriterien und geht über den Corporate-Governance-Kodex hinaus.